

Lujo Brentano: Elsässer Erinnerungen

In einem Augenblick, als die einzelnen Parteien Elsaß-Lothringens in intensivster Anspannung kämpfend gegenüberstanden, kam Lujo Brentano nach Straßburg: Er wurde 1881 als Nachfolger Schmollers an die Elsässer Universität berufen. Mit diesem Zeitpunkt beginnen seine „Elsässer Erinnerungen“.

Leidenschaftlichen Anteil nehmend schildert Brentano die politischen Kämpfe in den Reichslanden. Unbeeinflusst durch irgend eine Parteinahme, lediglich als rechtlich denkender, objektiver Gelehrter stand er selbst in diesen Kämpfen.

Daher ist seinen „Elsässer Erinnerungen“ besondere Bedeutung beizumessen. Daher sind die Konsequenzen, zu denen Brentano in seinem Buch kommt, politisch nicht anfechtbar und daher steht auch seine Kritik unantastbar fest.

Brentano kennzeichnet u. a. die wichtige Rolle, die Elsaß-Lothringen vor 1870 in Frankreich gespielt hat, und kommt zu dem Schluß, daß die Selbständigkeit Elsaß-Lothringens als deutscher Bundesstaat von der Durchführung der Freizügigkeit für die Talente, für deren Betätigung das Land selbst zu klein ist, begleitet sein müsse.

Kein anderes Buch, als Brentanos „Elsässer Erinnerungen“ legt in so klaren, zwingenden Beweisen die Lösung der Elsässer Frage dar. Daher wird ihm auch ein großer Erfolg, den das überaus geistreich und temperamentvoll geschriebene Buch mit Recht beanspruchen darf, nicht versagt bleiben.

Erich Reiß Verlag / Berlin W. 62